

Die Linke * Schillerstraße 21 * 34117 Kassel

Herrn
Kreistagsvorsitzenden
Andreas Güttler
Wilhelmshöher Allee 19-21
34117 Kassel



Kreistagsfraktion
Landkreis Kassel

Schillerstraße 21
34117 Kassel

Kreistagsfraktion@die-linke-landkreis-kassel.de

Kassel den 11.08.2024

Sehr geehrter Herr Güttler,
bitte nehmen Sie nachfolgenden Berichts Antrag der Fraktion Die Linke auf die Tagesordnung der Kreistagssitzung am 28.09.2026.

Berichts Antrag: Hitze- und Kälteschutz im Landkreis Kassel

Vorbemerkung

Hitze- und Kälteschutz sind Fragen des Gesundheitsschutzes, der sozialen Sicherheit und der Katastrophenvorsorge und gerade in Zeiten der Klimakrise akute Themen. Beide Bereiche betreffen besonders vulnerable Gruppen, erfordern unterschiedliche Maßnahmen, Zuständigkeiten und Auslösemechanismen sowie einen ganzheitlichen Blick auf die Versorgungsmöglichkeiten. Aus diesem Hintergrund bitten wir den Kreisausschuss, zu nachfolgenden Fragen zu berichten:

Hitzeschutz

1. Welche Informationen liegen dem Kreisausschuss zu bestehenden Hitzeschutzkonzepten oder vergleichbaren Vorsorgestrukturen in den kreisangehörigen Kommunen vor?
2. Gibt es im Landkreis Kassel selbst ein verbindliches Hitzeschutzkonzept, einen Hitzeaktionsplan oder ein vergleichbares Konzept, auch vor dem Hintergrund des Gesundheitsschutzes? Welche Koordinations- oder Unterstützungsrolle übernimmt der Landkreis gegenüber den Kommunen?
3. Sieht der Kreisausschuss die Notwendigkeit für ein kreisweites Hitzeschutzkonzept?
 - I. Wenn ja: Bis wann wird ein solches Konzept vorliegen, und welche Fachbereiche und Akteure aus Gesundheitswesen, Pflege, Rettungsdienst, sozialen Diensten und Katastrophenvorsorge sollen beteiligt werden?
 - II. Wenn nein: Aus welchen Gründen wird auf ein solches Konzept verzichtet? Wie wird sichergestellt, dass auch bei extremen Hit-

zeereignissen der gesundheitliche Schutz der Bevölkerung und insbesondere vulnerabler Gruppen gewährleistet ist?

Kälteschutz

1. Welche Informationen liegen dem Kreisausschuss zu bestehenden Kälteschutzkonzepten oder vergleichbaren Vorsorgestrukturen in den kreisangehörigen Kommunen vor?
2. Gibt es im Landkreis Kassel ein Kälteschutzkonzept, Winternotprogramm oder vergleichbare Strukturen, die insbesondere vulnerable Gruppen vor gesundheitlichen Risiken durch Kälte schützen? Welche Akteure sind eingebunden?
3. Gibt es im Landkreis Kassel selbst ein verbindliches Kälteschutzkonzept oder ein vergleichbares Konzept? Welche Koordinations- oder Unterstützungsrolle übernimmt der Landkreis gegenüber den kreisangehörigen Kommunen, insbesondere bei Schutzräumen, Kältenotrufen, Erreichbarkeit und Information vulnerabler Gruppen?
4. Sieht der Kreisausschuss die Notwendigkeit für ein kreisweites Kälteschutzkonzept insbesondere für vulnerable und benachteiligte Gruppen?
 - I. Wenn ja: Bis wann wird es vorliegen, und welche Fachbereiche und Akteure aus Gesundheitswesen, Pflege, Rettungsdienst, sozialen Diensten, Wohnungslosenhilfe und Katastrophenvorsorge sollen beteiligt werden?
 - II. Wenn nein: Aus welchen Gründen wird auf ein solches Konzept verzichtet? Wie wird sichergestellt, dass auch bei extremen Kälteereignissen der gesundheitliche Schutz der Bevölkerung und insbesondere vulnerabler Gruppen gewährleistet ist?

Mit solidarischen Grüßen


Jan Kersting
Fraktionsvorsitzender


Laura Maschke
stellv. Fraktionsvorsitzende